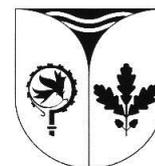


Stadt Schwentimental
Die Bürgermeisterin



Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
----------------------	--	---

Sachstandsmitteilung	Nr.:	094b/2014	Datum:	14.05.2014
-----------------------------	-------------	------------------	---------------	-------------------

Empfänger:			
Nr.	-	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
2	X	Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	27.05.2014
3		Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	
4		Ausschuss für Bauwesen	
5	X	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	02.06.2014
6		Hauptausschuss	
7	X	Stadtvertretung	19.06.2014

Schluss- und Mitzeichnungen:		
gez. Leyk		
Bürgermeisterin	Amtsleiter/in	Sachbearbeiter/in

1. TOP: Umbaumaßnahmen an der Astrid-Lindgren-Grundschule
hier: Betreute Grundschule

2. Sachstand:

Im Juni 2013 wurde die Verwaltung seitens einiger Eltern erstmalig darauf hingewiesen, dass es an der Betreuten Grundschule Klausdorf zu Engpässen bei der Aufnahme von Kindern kommt, da dem Elternverein, der die Trägerschaft der Betreuten Grundschule ausübt, zu wenige Raumkapazitäten zur Verfügung stehen.

Am 19.08.2013 wurde dieses Thema erstmalig auf der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften behandelt.

Herr Schulleiter Deutschendorf teilte hierbei mit, dass die Mitarbeiter der Betreuten Grundschule vor den Sommerferien mit der Bitte an ihn herangetreten sind, einen weiteren Raum der Schule nutzen zu können, da die bislang zur Verfügung gestellten Räume nicht mehr ausreichen. Um alle Kinder unterzubringen, hat Herr Deutschendorf zugestimmt. Er betont jedoch, dass dieses nur eine Übergangslösung darstellen könne, da er den Raum für die Schule benötigen würde.

Am 26.09.2013 fand im Rathaus ein gemeinsames Gespräch zwischen der Verwaltung, der Schulleitung, den Vertretern des Elternvereins der Betreuten

Grundschule sowie des Jugendhauses statt. Die Offene Jugendarbeit hatte angeboten, sich an der Herbeiführung einer Lösung zu beteiligen. Auf diesem Treffen wurde vereinbart, dass für die Räume im Jugendhaus sowie der Astrid-Lindgren-Grundschule aktuelle Nutzungspläne zusammengestellt werden. Über dieses Treffen wurde der Fachausschuss in seiner Sitzung am 24.10.2013 kurz informiert.

Mit Mail vom 11. November 2013 wurde die Verwaltung seitens des Elternvereines darüber informiert, dass zum Schuljahr 2014/2015 voraussichtlich 148 Kinder das Angebot der Betreuten Grundschule wahrnehmen werden.

Auf der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Paten und Partnerschaften am 25.11.2013 erfolgte eine erneute Aussprache zu diesem Thema.

Frau Bürgermeisterin Leyk berichtete, dass im September ein erstes Gespräch zwischen der Verwaltung, dem Vorstand der Betreuten Grundschule, dem Schulleiter der Astrid-Lindgren-Grundschule sowie dem Jugendpfleger stattgefunden hat. Hierbei wurde die Ist-Situation erfasst.

Die Zahl der Nutzer ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Derzeit wird das Angebot von 128 Kindern genutzt. Zum kommenden Schuljahr 2014/2015 werden rd. 150 Kinder die Einrichtung nutzen.

Ebenfalls wurde bezüglich der Raumnutzung in der Astrid-Lindgren-Schule sowie im Jugendhaus die tatsächliche Raumnutzung ermittelt.

Es erfolgte der Vorschlag, dass mit allen Beteiligten eine Ortsbegehung stattfinden sollte. Anschließend sollte ein „Runder Tisch“ einberufen werden, um über die Lösung des Raumproblems zu beraten.

Herr Feldt als Vorsitzender des Elternvereines der Betreuten Grundschule führte auf der Sitzung ergänzend aus, dass die Arbeit nicht mehr, wie bisher, ehrenamtlich zu leisten ist. Für das kommende Schuljahr werden mindestens 4 Räume benötigt. Auch er sprach sich für eine Gesprächsrunde mit allen Beteiligten aus.

Herr Deutschendorf teilte auf die Anfrage von Herrn Dr. Kockläuner mit, dass es derzeit 8 Klassen in der Astrid-Lindgren-Grundschule gibt. Insgesamt stehen 10 Räume zur Verfügung (somit nur 2 Differenzierungsräume). Weitere Räume können daher nicht zur Verfügung gestellt werden. Um eine optimale Versorgung der Schüler zu gewährleisten, benötigt Herr Deutschendorf 2 Räume von der Betreuten Grundschule zurück.

Der Nutzerrat des Jugendhauses spricht sich gegen die Nutzung der Räume im Jugendhaus aus. Gleichzeitig besteht jedoch die Bereitschaft, eine Kooperation mit der Betreuten Grundschule einzugehen, in der seitens der offenen Jugendarbeit Nachmittagsangebote für die Kinder ausgerichtet werden können.

Es wurde vereinbart, dass die Verwaltung, nach erfolgter Mitteilung im Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales am 03.12.2013, zu einem Besichtigungstermin mit anschließender Aussprache einladen wird. Als Termin wurde Montag, der 6. Januar 2014 festgelegt.

Eine ausgiebige Besichtigung der Räume fand an diesem Tag statt. Hieran nahmen die Mitglieder der Ausschüsse für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften sowie für Jugend, Sport, und Soziales, Vertreter des Jugendhauses und der Verwaltung, der Vorstand des Elternvereins der Betreuten Grundschule sowie der Schulleiter teil. Im Rahmen der Besichtigung wurde vereinbart, einen „Runden Tisch“ einzuberufen, der sich mit der Auffindung von Lösungsmöglichkeiten beschäftigt.

Der „Runde Tisch“ fand am 20. Januar 2014 statt. Hieran nahmen, neben der Verwaltung, jeweils ein Vertreter der politischen Parteien, des Jugendhauses, des Nutzerrates, der Betreuten Grundschule sowie der Schulleiter der Astrid-Lindgren-Grundschule teil.

Nach ausgiebiger Diskussion wurde der Beschluss gefasst, dass die Verwaltung prüfen möge, ob die jetzigen Garderobenräume im Turm der Schule brandschutzrechtlich abgetrennt werden können, ohne dass ein zusätzlicher Fluchtweg durch einen anderen Raum geschaffen werden muss. Sollte dieses möglich sein, können die neu geschaffenen Räume durch die entsprechende Ausstattung sowohl von der Betreuten Grundschule als auch von der Astrid-Lindgren-Grundschule genutzt werden. Damit wurde der zusätzliche Raumbedarf politisch und verwaltungsseitig anerkannt.

Zur Prüfung dieser Angelegenheit wurde ein Brandschutzingenieur seitens der Verwaltung beauftragt.

Das Ergebnis der Prüfung sowie eine entsprechende Beschlussempfehlung sind aus der bereits vorliegenden Vorlage 094/2014 zu entnehmen.

- Ende der Sachstandsmitteilung -